

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
„ „ Halbjahr 7 „ 50 „ 8 „ 70 „
„ „ Vierteljahr 4 „ 50 „ 5 „ 50 „
„ „ einen Monat 2 „ 20 „ 2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

30. Jahrgang.

Einsame Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
„ „ „ „ Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einschickungsgebühr: Die vierspaltige Pott-
seite oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Danne & Comp.,
Hassenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN.

N^o 81.

Montag den 22. März

1886.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabstimmte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphenamt, Rheinstraße 19,
anzuzeigen.



Am Allerhöchsten Geburtstage Sr. Majestät des
Kaisers und Königs.

Montag den 22. März, Abends 8 Uhr:

Fest-Ball im grossen Saale.

Der Besuch des Balles ist nur im **Ball-Anzuge** gestattet.

Sämmtliche Inhaber von Jahres- und Saison-Curtaxkarten
für Fremde und von Abonnementskarten für Hiesige haben, ebenso
wie die Theilnehmer am Festmahle, gegen **Vorzeigung**
ihrer Karten **freien** Zutritt zum Balle.

Eintrittskarten für Nicht-Abonnenten à 3 Mark sind an der
Tageskasse im Hauptportale des Curhauses zu haben.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Ditt.

Restauration ersten Ranges

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen **Kaffee, Thee und Chocolate**

Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise
von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Freundenbergsches Conservatorium für Musik Wiesbaden

6208

Beginn des Sommersemesters am 1 April.

Feuilleton.

Ein staatsgefährliches Strumpfband.

Das Strumpfband einer Braut — honni soit qui mal y pense — für
staatsgefährlich zu erklären, und über dasselbe das hochnotpeinliche Ge-
richtsverfahren zu eröffnen, das war vor einiger Zeit einem Staatsanwalte in
den Reichslanden vorbehalten. Im Elsass besteht bekanntlich die alte Sitte,
dass bei Hochzeiten die Freunde des Bräutigams berechtigt sind, der Braut
das Strumpfband abzuverlangen. Diese Ceremonie erfolgt gewöhnlich wäh-
rend des Hochzeitmahles. Das Band wird in kleine Stücke zerschnitten.
Jeder der Hochzeitsgäste erhält ein Stückchen. Die Damen tragen dasselbe
auf der linken Seite; die Herren erhalten ihr Knopfloch damit geschmückt.
Alle Gäste tragen das „Bändchen“, so lange die Hochzeit dauert. Im Juli
vorigen Jahres verheirathete sich zu Orschweiler bei Schlettstadt die Nichte
des dortigen Bürgermeisters, Fräulein Zimmermann, mit Herrn Lerbs aus
Uttenheim. Unter den Gästen befanden sich der Bürgermeister und der
Adjunkt von Orschweiler, sowie der Bürgermeister und der Adjunkt von
Uttenheim. Während man das Dessert servirte, wurde das traditionelle
Strumpfband zerschnitten und unter die Gäste vertheilt. Das Band war
roth, weiss und blau. Sämmtliche Gäste wurden daher mit den französischen
Nationalfarben decorirt. Ein Theil derselben promenirte damit auf der
Strasse und erschien Abends damit im Café. Mehrere Gäste, unter Anderen
der Hotelbesitzer Geist aus Schlettstadt, trugen ihr Bändchen noch am
folgenden Tage auf dem Bahnhofe zu Schlettstadt. Ein Conducateur machte
dabei eine abfällige Bemerkung, worauf Herr Geist mit einer gepfefferten
Verbal-Injurie antwortete.

Die Angelegenheit kam zur Kenntniss des Staatsanwaltes. Derselbe
erblickte in dem Tragen französischer Farben auf der Strasse und an öffent-
lichen Orten (noch dazu am Tage nach dem französischen Nationalfeste)
eine politische Manifestation und erhob Anklage gegen alle männlichen
Theilnehmer der Hochzeit. Am 17. December erschienen die zehn Ange-
klagten, worunter die obengenannten vier Gemeindebeamten, vor der Straf-
kammer zu Kolmar. Die Anklage stützte sich auf ein französisches Decret
vom 11. August 1848, welches die Entfaltung oder öffentliche Ausstellung
von „aufrührerischen Zeichen“ bei schweren Strafen verbietet. Herr Geist
wurde ausserdem der Beamtenbeleidigung bezichtigt.

Die Angeklagten wurden durch die Rechtsanwälte Ruland und Port
verteidigt. Sie gaben sämmtlich zu, das ihnen von den Damen angeheftete
Bändchen getragen zu haben, ohne auf dessen Farbe zu achten; verwahrten

sich jedoch entschieden gegen die Behauptung, damit eine politische Demon-
stration beabsichtigt zu haben. Der Kreisdirector Pfarrius gibt die beste
Auskunft über den Bürgermeister und den Adjunkten von Orschweiler. Der
Staatsanwalt bleibt bei seiner Behauptung, dass eine politische Manifestation,
wenn auch von keiner grossen Tragweite, vorliege, und verlangt die An-
wendung des Gesetzes von 1848. Die Vertheidiger erklären, ein Gesetz,
welches die Aufreizung zum Aufruhr unter Strafe stellen wollte, sei auf das
Tragen eines Bändchens im Knopfloch und noch dazu bei einer Hochzeit,
nicht anwendbar. In Strassburg gebe es sogar eine studentische Verbindung,
welche die nämlichen Farben als Abzeichen trage, ohne dass es Jemanden
eingefallen sei, darin eine strafbare Handlung zu erblicken. Das Gericht
schloss sich den Ansichten der Vertheidiger an, sprach sämmtliche Ange-
klagte von der Verletzung des Gesetzes vom 11. August 1848 frei und
verurtheilte Herrn Geist wegen Beleidigung des Zugführers Kaiser zu zehn
Mark Strafe. Die Sache ist demnach relativ glücklich abgelaufen.

Allerlei.

Merkel'sche Kunstaussstellung neue Colonnade (Mittelpavillon), jeden Tag
geöffnet von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr, auch an Sonntagen. Neu ausgestellt:
Albert Rieger in Wien: „Auf hoher See.“ Victor von Schubert-Soldern in Dresden:
„Philippe Lippi überredet die Novize Lucretia Buli, dem Kloster zu entsagen.“ W. Wex
in München: „Im Walde.“ A. Beckmann in München: „Mondseheinlandschaft.“ Paul
Häfer in München: „Lustige Gesellschaft.“

Die Bildnisse der Eltern. Sehr überrascht ward die Königsberger Kriminalpoli-
zei durch den Besuch der unverheiratheten Justine R., welche diesmal aus eigenem Antriebe
kam und bat, ihr doch die in dem Verbrecheralbum aufbewahrte schöne Photographie
ihrer Mutter zu verehren; denn dieselbe sei nach 68 sturmvollem Lebensjahre vor einigen
Tagen im Krankenhause gestorben und habe sonst kein Bildniss ihrer lieben Züge hinter-
lassen. Die Alte war wirklich todt. Der Beweis des kindlichen Herzens rührte die
Kriminalisten dermassen, dass sie dem Mädchen nicht allein die Photographie der Mutter
schenkten, sondern auch die des bereits früher verstorbenen Vaters beifügten. Wer war
glücklicher als die gute Tochter!

Aus der Schule. Lehrer: „Sage mir, Pauline, wie viel Geschlechter gibt es in
sprachlicher Hinsicht?“ — Pauline: „Drei, Maskulinum, Femininum und Neutrum.“ —
Lehrer: „Richtig, gib mir jetzt ein Beispiel.“ — Pauline: „Sie, Herr Lehrer, sind ein
Maskulinum, weil Sie ein Mann sind, und ich bin ein Femininum, weil ich ein Mädchen
bin.“ — Lehrer: „Sehr gut, ein Neutrum ist?“ — Pauline: „Der Posamentier Schulze.“
— Lehrer: „Was, der Posamentier Schulze ist ein Neutrum?“ — Pauline: „Der ist nicht
Mann, nicht Frau, sondern ein alter Junggeselle.“

Die beste Schülerin. Lehrer: „Nun Elvirchen, Du bist meine beste Schülerin,
wo befand sich Napoleon nach der Schlacht bei Leipzig?“ — Elvira (zögernd): „Auf
der Retirade.“

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 20. März 1886.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Schwechter, Hr. Kfm., Berlin. Eyrich, Hr. Kfm., Aachen. Frank, Hr. Kfm., Pforzheim. Frank, Hr. Kfm., Paris.
Engel: Class, Hr. Cand. chem., Heidelberg. v. Walther, Hr. Cand. agr., Heidelberg. v. Fleming, Hr. Cand. jur., Heidelberg. Stever, Hr. Cand. jur., Heidelberg. v. Reck, Hr. Frhr. Cand. jur., Heidelberg.
Einhorn: Moses, Hr. Kfm., Lüdenscheld. Grassmann, Hr. Bürgermeister, Weisel. Hofmann, Hr. Kfm., Weisel. Speitzberg, Hr. Kfm., Frankfurt.
Grüner Wald: Piel, Hr. Kfm., Leipzig. Delattre, Hr. Kfm., Elberfeld. Heid, Hr. Kfm., Neupfots. Stender, Hr. Kfm., Berlin.
Goldene Kette: Heymann, Fr., Russland.
Hotel du Nord: v. Mechow, Hr. Rittmeister, Trier.

Rhein-Hotel: v. d. Beck, Hr. Rent., Homer. v. d. Beck, Hr. Fabrikbes., Sandwig. Lehmann, Hr. Kfm., Coblenz.
Tannus-Hotel: Koehler, Hr. Kfm., Hannover. v. Bachmayer, Hr. m. Fr., Berlin. Althoff, Hr. Cirkusdirector, Düsseldorf. Diss, Hr. Ingen., Düsseldorf. Wagner, Hr. m. Sohn, Berlin.
Hotel Victoria: v. Bethmann, Hr. Frhr. Kammerhr., Schloss Fechenbach.
Hotel Vogel: Busch, Hr. m. Fr., Metz.
Hotel Weiss: Mies, Fr. Gutsbes., Böhdeheim. Hansen, Hr., London. Elmer, Hr. Kfm., Coburg. Junk, Hr., Mannheim.
In Privathäusern: Redwitz, Fr. Baron, Wildenroth, Spiegelgasse 4. Müller, Fr., Grenzhausen, Spiegelgasse 4.



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 26. März, Abends 7 1/2 Uhr:

XI. CONCERT.

Herr **Alfred Grünfeld**,
Kaiserl. Königl. Oesterr. Hofpianist.

PROGRAMM.

I. Abtheilung.

1. Bach-Liszt: Praeludium und Fuge, G-moll.
2. Beethoven: Sonate, As-dur, op. 110.
3. a) Schubert: Impromptu (Variationes).
b) Giuck-Saint-Saëns: Caprice sur un theme d'Alceste.

II. Abtheilung.

4. Schumann: Etudes symphoniques, op. 13.
5. a) Chopin: Nocturne, op. 48.
b) Moszkowski: Barcarole No. 1.
c) Rubinstein: Romanze.
d) Grünfeld: Mazurka No. 2, G-moll.
e) Schubert-Liszt: Erlkönig.

Concertflügel: **Bechstein.**

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: **3 Mark**; II. reservirter Platz: **2 Mark**; Gallerie vom Portal rechts **2 Mark 50 Pfg.**; Gallerie links **2 Mark**.

Die Abonnementskarten für **nichtreservirte Plätze** gelten **nur für den Saal, nicht für die Gallerie.**

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Der Cur-Director: **F. Heyl.**

Geschäfts-Verlegung.

Die Verlegung meines **Uhren-Geschäfts von Goldgasse 6 nach**

Mühlgasse 4

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen und gleichzeitig auf mein grosses **Uhren-Lager** aufmerksam zu machen.

C. Theod. Wagner

6209 Hofuhrmacher Sr. K. H. d. Landgrafen von Hessen und Telegraphen-Fabrikant.

Baden-Baden

Hôtel Badischer Hof

altrenommirtes Haus I. Ranges mit Bädern und grossem Garten.

6220

Gegründet i. J. 1867 von Ferd. Heyl. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Hôtel & Bäder Englischer Hof

zu ermässigten Preisen.

Personen-Aufzug.

Bäder im Abonnement.

Das Papier-, Luxus- und Lederwaaren-Magazin

6160

16 Langgasse **Peter Alzen** Langgasse 16

empfehl:
Einfache und feine
Billet-Papiere und
Correspondenzkarten,
Schreibmaterialien,
Schreibzeuge,
Wand- und Abreisskalender,
Visitenkarten
in Buchdruck u. Lithographie.

empfehl:
steten Eingang
von **Neubeiten**
dieser Branche.
Solide Waaren.
Billige Preise.

empfehl:
Portemonnaies, Cigarren- &
Cigarret-Etuis, Brieftaschen,
Palmappen, Schreibmappen,
Albums, Damentaschen,
Schutullen, Necessaires &c.
Fächer!
Olivenholz-Waaren.
Aechte Japan-Waaren.

Die Weinhandlung

des

Hotel „zum Adler“

empfehl

weisse und rothe Weine,
Champagner, Mousseux, Südweine, Bordeaux
(letztere sehr abgelagert)

6158

in grosser Auswahl zu

mässigen Engros-Preisen.

Christ. Jstel

Webergasse 16.

Modewaaren- & Putz-Geschäft.

Bänder, Blumen, Federn, Tulle, Spitzen, Samtte, Stroh- und Filzhüte.
Garnirte Hüte,

Fächer aller Art. Coiffüren, Fichüs, Barben, Cravatten, Schleier &c. &c.
Damenschmuck in engl. und franz. Jet, Renaissance &c.
6147 **Grosse Auswahl. — Feste Preise.**

Privat-Hotel

von

Ed. Weyers, Wilhelmstr. 5.
Elegante Räume, Pension.
Badezimmer im Hause 6218

Pension Quisisana

Parkstrasse 3, vis-à-vis dem Curhaus
sind vom 1. April an **elegante und fein**
möblirte Wohnungen mit oder
ohne Pension zu vermieten. 6205

Villa Hertha

Neubauerstrasse 3 (Dambachthal)
Familienpension Family Boardinghouse
6159 **Frl. André. Miss Rodway.**

Miss Wagner, Villa „Fried-
berg“, Neuberg 7, receives a limited
number of young Ladies for private education.
Highest references to parents of former
pupils. Fine park. 6187

Dr. Charles T. Schaer

American Dentist, 6151
Elisabethenstrasse 21, I. Etage.

Königliche Schauspiele.

Montag den 22. März 1886.

68. Vorstellung.

(III. Vorstellung im Abonnement.)

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages
Sr. Majestät des Kaisers und Königs:

Prolog

von Fr. Adami, gesprochen von Herrn
Rathmann.

Oberon,

König der Elfen.

Romantische Feenoper mit Ballet in 3 Akten.
Nach dem englischen Originale von J. R.
Planché, für die deutsche Bühne übersetzt
von Th. Hell. Musik von C. M. v. Weber.
(Gewöhnliche Preise.)

Anfang 6 1/2 Uhr.